



PATENTCHRIFT

— № 140269 —

KLASSE 49g.

OTTO LANKHORST IN DÜSSELDORF.

Getriebe zum Bewegen der gegeneinander arbeitenden Schlitten einer Mutterpresse.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 8. Mai 1902 ab.

In beiliegender Zeichnung stellen dar:

Fig. 1 den Längsschnitt durch das neue Getriebe,

Fig. 2 einen Schnitt nach der Linie A-B,

5 Fig. 3 die Stellung der Kurvenscheiben vor Beginn der Arbeitsperiode,

Fig. 4 die Stellung der Kurvenscheiben nach der Arbeitsperiode.

Auf der Antriebswelle *a* sind zwei Kurvenscheiben *b* und *c* verkeilt, auf welchen sich bei Drehung der Welle die beiden Rollen *d* und *e* dergestalt abwälzen, daß die die beiden Rollen tragende Schwinge *f* um ihre Lagerung *g* in gleichmäßig pendelnde Bewegung versetzt
15 wird. Die pendelnde Bewegung der Schwinge *f* wird direkt durch die Druckstange *h* auf den Werkzeugschlitten *i* übertragen, und gleichzeitig wird durch Vermittelung der Zugstange *k* und Hebels *l* dem Werkzeugschlitten *m* die dem Schlitten *i* entgegengesetzte Vor- und Rückwärtsbewegung erteilt. Fig. 3 zeigt die Stellung der Kurvenscheiben vor Beginn der Hubbewegung der Schlitten, während Fig. 4 die Stellung der Kurvenscheiben nach be-
25 endeter Hubbewegung darstellt; in Fig. 4 ist außerdem die Anfangsstellung entsprechend Fig. 3 punktiert markiert. Winkel α umschließt den zur einmaligen Hin- und Herbewegung der Schwinge, d. h. den zur Arbeitsperiode
30 einer Umdrehung erforderlichen Drehwinkel

der Antriebswelle, der in diesem Falle etwa 110° beträgt; während des übrigen größeren Drehwinkels der Antriebswelle verharrt die Schwinge *f*, und mit ihr bleiben die Schlitten *i* und *m* in Ruhe, wodurch sehr viel Zeit zum Einführen des Mutterneisens in die Maschine während der langen Ruhestellung der Schlitten erreicht wird. Letzteres ermöglicht, die Maschine mit hoher Umdrehungszahl zu betreiben, woraus hohe Leistungsfähigkeit derselben resultiert. 40

Ein ganz gleiches Getriebe ist verwendbar zum Betreiben eines zweiten Schlittenpaares an Mutterpressen mit zwei Dorn- und zwei Stempelschlitten. 45

PATENT-ANSPRUCH:

Ein Getriebe zum Bewegen der gegeneinander arbeitenden Schlitten einer Mutterpresse, dadurch gekennzeichnet, daß diese Bewegung zwangsläufig geschieht und durch Kurvenscheiben (*b* und *c*) eine Schwinge (*f*), eine Druckstange (*h*), eine Zugstange (*k*) und einen Hebel (*l*) in der Weise ausgeführt wird, daß die Schlitten während des weitaus größeren Teiles der Umdrehung der Antriebswelle in der Ruhestellung verharren, wodurch ein bequemes Einführen des Mutterneisens erreicht wird und eine hohe Umdrehungszahl der Maschine bedingt ist. 60

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

AUSGEBEN DEN 11. APRIL 1903.

— № 140269 —

KLASSE 49 g.

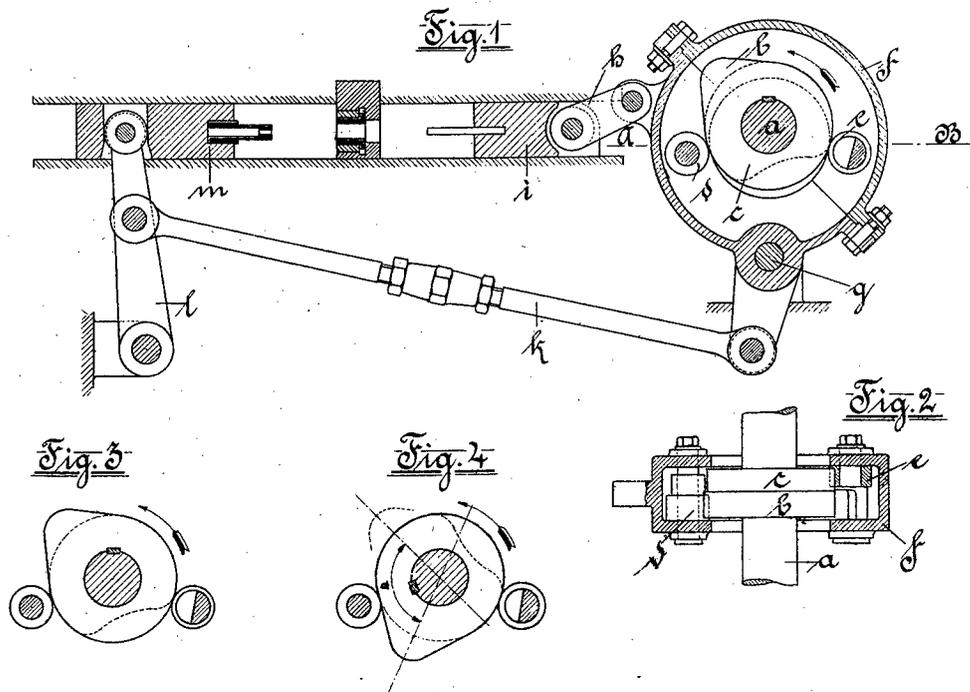
OTTO LANKHORST IN DÜSSELDORF.

Getriebe zum Bewegen der gegeneinander arbeitenden Schlitten einer Mutterpresse.

3 L

OTTO LANKHORST IN DÜSSELDORF.

Getriebe zum Bewegen der gegeneinander arbeitenden Schlitzen einer Mutternpresse.



Zu der Patentschrift

№ 140269.